



Die Marienkirche im Ortskern hat einen der höchsten Türme Polens.

Fotos: Douzelage Chojna

Die Partnerstadt in Polen hat Höhen-Rekorde aufzuweisen

EU In Chojna steht nicht nur einer der höchsten Kirchtürme in Polen, sondern auch der vielleicht größte Baum seiner Art auf dem europäischen Kontinent.

PIEROGI RUSKIE – PIROGGEN MIT KÄSE-KARTOFFELFÜLLUNG

► **Zutaten für 3-4 Personen:** für den Teig 500 g Mehl, 1 Ei, 1 EL Löffel Öl, 230 ml warmes Wasser, 1 gestr. TL Salz; für die Füllung 1 kg Kartoffeln, 500 g Quark (original Twaróg), 2 mittlere Zwiebeln, Salz und Pfeffer.

► **Zubereitung:** Kartoffeln mit der Schale in Salzwasser kochen lassen, schälen, noch warm zerkleinern (nicht pürieren) und mit dem Quark verrühren. Die gehackten Zwiebeln in der Pfanne kurz anschwitzen lassen und unter die Kartoffel-Quark-Masse mischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Aus Mehl, Ei, Öl und dem Wasser einen glatten Teig kneten und dünn ausrollen. Mit einem Glas runde Formen ausstechen, und je nach Formgröße Füllung darauf legen. Die Ränder gut zusammendrücken (mit einer Gabel) und die

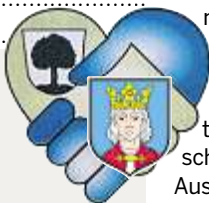


Piroggen mit Käse-Kartoffelfüllung

Pierogi im Salzwasser kochen, bis sie an der Oberfläche schwimmen. Danach noch ca. 2-3 Minuten ziehen lassen. Piroggen mit Käse-Kartoffelfüllung kann man frisch gekocht servieren, sie mit in Schmalz gebratenen Zwiebelringen garniert auftischen oder sie vor dem Servieren in einer Pfanne mit Öl goldbraun anbraten.

SERIE

WAS (S)T EUROPA?



BAD KÖTZTING. Auf den Mai bereitet sich die Stadt Bad Kötzting heute schon vor: Denn vom 11. bis 14. Mai werden rund 200 Gäste aus allen 27 Douzelage-Partnerstädten Bad Kötztings zum „Jahrestreffen“ (General Meeting) erwartet. In einer Serie stellen wir Ihnen die Partnerstädte Bad Kötztings vor.

Heute ist Chojna an der Reihe. Die kleine, bezaubernde Stadt liegt im westlichen Polen. Die Stadt- und Landgemeinde Chojna umfasst eine Fläche von 333 Quadratkilometern und nimmt damit 17,8 Prozent der Fläche des Powiat Gryfinski (Kreis Greifenhagen) ein. Die Stadt mit allen Ortschaften hat mehr als 14 000 Einwohner und ist damit doppelt so viele wie ihre deutsche Partnerstadt. Wie auch Bad Kötzting setzt Chojna auf den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor.

Das Gebiet der Gmina Chojna grenzt an die Oder und schließt einen Teil des Naturschutzparks Unteres Odertal ein. Durch die Gemeinde zieht sich das Flüsschen Rurzyca (Röhrke), das am nordwestlichen Rand des Gemeindegebiets südlich von Ognica (Nipperwiese) in die Oder mündet.

In schriftlichen Quellen wird Chojna im Jahre 1244 zum ersten Mal erwähnt. Es gibt viele Wander- und Fahrradwege, die zu einer Vielzahl von Zielen in der Natur oder zu historischen Orten führen. Die Stadt selbst bewahrt viel Historie: Man findet viele hübsche alte Denkmäler und interessante Plätze. Chojnas Denkmäler lie-

gen auf der Europäischen Straße der Backsteingotik. Der Fluss Rurzyca durchzieht die Stadt, während um den Stadtkern die mittelalterlichen Stadtmauern laufen. Der interessanteste Ort in der Stadt ist die Marienkirche, die einen der sechs höchsten Türme Polens aufzuweisen hat. Er ist über 102 Meter hoch. Am Ufer der Rurzyca erhebt sich eine Platane, die den Namen „der Riese“ trägt. Sie ist mit 300 Jahren zwar nicht so alt wie die Wolframslinde in Bad Kötzting, hat einen Stammumfang von 896 Zentimetern und ragt 30 Meter in die Höhe. Vermutlich ist sie die größte ihrer Art in Polen – oder gar in Europa. (wf)